

● Augsburg Allgemeine 16.01.03

Botschafter gesucht für die Bürgerstadt

Veranstaltung am 19. Februar steht allen Interessierten offen

(bau). "Augsburg braucht Botschafter." Unter diesem Motto soll am Mittwoch, 19. Februar, die aktive Bürgerstadt bei einer Großveranstaltung im Rathaus in die Bauphase gehen. Der Grundstein dafür wurde bei einer Auftaktveranstaltung Anfang Oktober gelegt. Seither tüftelt eine zwölköpfige Steuerungsgruppe an verschiedenen Projekten, die jetzt durch die Bürger mit Leben erfüllt werden sollen. "Wir suchen Rat, Ideen, Zeit, Geld und Anregungen", hofft Sozialreferent Konrad Hummel auf viele engagierte Frauen und Männer.

"Jeder darf kommen", warb er gestern für die Veranstaltung im Oberen und Unteren Rathausfletz. Die bei der Gründung des Bündnisses anwesenden 100 Organisationen seien automatisch eingeladen. Weitere Interessenten ob Gruppierungen oder Einzelpersonen sollten sich beim Sozialreferat unter Telefon 324-3043 oder 324-2148 anmelden.

Auch wenn auf dem Programm "fünf vernetzte Musikerlebnisse" von Blasmusik bis Rap stehen, so verspricht Hummel keinen reine reine Unterhaltung, sondern einen Abend mit Workshopcharakter. Neben einer Vorstellung der Steuerungsgruppe ihr gehören unter anderem Vertreter von Freiwilligenzentrum, Stadtjugendring, Stadtsparkasse oder Caritas an und Vorträgen zur Bürgerstadt werden neun Projekte vorgestellt, in die sich Interessierte einbringen können.

Während "Aktiv älter werden" die Senioren mobilisieren will, steht bei der Aktivzeit für Schüler die junge Generation im Focus. Das Projekt "Ferien im Quartier" soll laut Hummel schon in diesem Sommer greifen und gerade auch Eltern in die Planung des Ferienprogramms miteinbeziehen. Eine weitere Gruppe will sich des Themas Kulturhauptstadt annehmen, eine andere mit Stiftungen beschäftigen. Dass auf dem Gebiet Sport bereits durch Übungsleiter viel geschieht, ist dem Referenten sehr wohl bewusst. Die Projektgruppe solle jetzt Querverbindungen herstellen.

Neue Gruppen zusammenbringen

Wer will, kann sich bereits am 19. Februar für die Mitarbeit in einer der Gruppen entscheiden. Matthias Garte der der Steuerungsgruppe als Stadtjugendring-Geschäftsführer angehört sieht das Bündnis vor allem als "Impulsgeber für neue Kooperationsformen in den Stadtteilen". Er wünscht sich "eine Zusammenarbeit von Gruppen, die bislang nicht zusammen waren".